



Fédération Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs a.s.b.l.

Placée sous le Haut Patronage de S.A.R. le Grand-Duc Jean de Luxembourg

Redaktion: Jos SCHEUER, Claude STROTZ • e-mail: fjh@flps.lu

Editorial

Gleiches Recht!



Jedes Jahr, vor Beginn der Angelsaison, stellte bis dato die FLPS einen Antrag an das Straßenbauamt zwecks Genehmigung, die Radpisten zu nutzen, um das Angelmaterial vor Ort abzuladen. Die Genehmigung wurde in der Vergangenheit daraufhin erteilt.

Der gleiche Antrag erging auch für die Saison 2014.

Der Minister für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen erteilte der

FLPS am 30. Mai dieses Jahres eine Absage, und er begründete sein Nein mit dem programatischen Satz: „...la mobilité douce constitue un des principaux piliers de ma stratégie ministérielle“. Und weiter: « ... j'ai décidé d'autoriser la circulation de véhicules automoteurs sur lesdites pistes que dans des cas tout à fait exceptionnels et dûment motivés »

Der Zentralvorstand hat daraufhin den Präsidenten beauftragt, den Antrag zu wiederholen. Hier die wesentlichen Auszüge aus unserem Brief in einer Angelegenheit, die für die FLPS prinzipiellen Charakter besitzt.

... le Luxembourg connaît chaque année une grande Journée de la Pêche, en l'occurrence la « Péiteschfeier » qui réunit chaque année des centaines de personnes dont plus de 350 pêcheurs actifs le long des berges de la Moselle entre Schengen et Wasserbillig. Au vu des nombreuses difficultés d'accès au cours d'eau, nous sommes en effet obligés de nous rabattre sur des secteurs limités sur tout le cours de la Moselle.

Le secteur de Schengen (km 240,4 – 241,5) est indispensable à la mise en place de quelque 50 pêcheurs, dont des vétérans et des handicapés. Comme les places de parking proches des berges sont plus que clairsemées, le transport et la décharge du matériel de pêche doivent se faire par le biais de la piste cyclable.

Toutes les voitures seront garées hors de la piste pendant le concours de pêche et ne gêneront pas la circulation. Il existe deux accès respectivement 2 sorties de ce secteur de la piste PC3 (Station de Service Aral et Rond-Point) ; l'évacuation sera donc aisée.

Le concours aura lieu de 9.00 – 13.00 heures, de sorte que l'utilisation de la piste pour la circulation des voitures devrait être autorisée entre 7.00 – 9.00 h. et entre 13.00 -14. 15 h.

Des panneaux de signalisation pourraient en plus renseigner les randonneurs cyclistes en route ce dimanche matin, que nous, les amateurs de la pêche et de la nature, sommes en train de nous adonner à un passe-temps vieux comme le monde. Une bonne entente entre sportifs est de mise !

(...)

Jos Scheuer

FLPS Cotisations 2014



INDIVIDUELS	20,- €
ABONNEES	17,- €

Prière de payer votre cotisation au:

CCPL LU84 1111 0095 0192 0000

BCEE LU93 0019 5300 0148 6000

Les cotisations 2014 qui ont déjà été payées et dont le montant n'est pas correct, ne seront pas prises en considération.

Prière de vérifier votre paiement, ni lettre de paiement de la cotisation, ni rappel seront envoyés



Sitzung vom 18. März 2014

1. Rückblick Kongress

Präsident Jos Scheuer bedankte sich für die tadellose Organisation des Kongresses 2014. Er begrüßte alle neuen Mitglieder und zeigte sich erfreut über den Zuwachs des ZV und über die Kandidatur des Generalsekretärs. Der interne Bericht des Kongresses von Schleich Dan wurde einstimmig angenommen. Der geänderte Text des Internen Reglements wurde vom ZV einstimmig angenommen. Das modifizierte Reglement wird den Vereinen zugestellt.

2. Chargenverteilung

Die Chargenverteilung wurde von Grund auf erneuert. Sie wird getrennt veröffentlicht.

Als 3. Vizepräsident wurde Hansen Jemp genannt.

3. Sektionen

- Die Ko-Optierung, sowie die Ernennung als Ko-Trainer der „Section de Compétition“ von Stelmes John wurden einstimmig angenommen.
- Die Jugendkommission bestätigte die Organisation „Propper Uwänner“ am 22. März 2014.
- Die Veteranenmannschaft samt Trainer und Delegierten, welche an der W.M in Italien teilnimmt, wurde homologiert und bestätigt.
- Sektion Mouche: Strotz Claude berichtete über die offizielle Unterzeichnung der Flusspartnerschaft Syr, die am 28. Februar 2014 in Grevenmacher stattfand (siehe beiliegenden Bericht)

4. Grundaufstellung der Tagesordnung zur Sitzungen des ZV

Die Sitzungen werden grundsätzlich am zweiten Dienstag eines jeweiligen Monats um 19.00 Uhr stattfinden. Die Tagesordnung beinhaltet im Regelfall 1) Bericht der letzten Sitzung, 2) Berichte der Sektionen 3. wichtige Angelegenheiten 4. Anträge aus der letzten Sitzung durch die Mitglieder des ZV, 5. Korrespondenz 6. Verschiedenes (Anträge die nächste Sitzung).

5. Bildung von Arbeitsgruppen

- Überarbeiten des Organisations – Reglementes: Scheuer Jos und Schleich Dan.
- Erstellen und Überarbeitung aller bestehenden Reglemente: Technische Kommission.
- Zugang zu Mosel, Sauer und Stau: Hardt Carlo, Petro Serge, Stelmes John.
- Erwerb oder Pacht eines Gewässers der FLPS: Hottua Nico, Schmitt Fernand, Stelmes John.

Die Betreuung und Kontrolle der verbandseigenen Materialien (Waagen, Abwiegenetze, Maße, usw.) die bei Wettangeln benutzt werden, die zur Vereinsmeisterschaft gewertet werden, wird weiterhin durch Schmit Mett geschehen.

6. Korrespondenz

Mit Bedauern wurde die Abmeldung des Vereins Sp.F. Grevenmacher ab dem 01. März 2014 zur Kenntnis genommen.

Beim Kongress des COSL wurde die FLPS durch das Verbandssekretariat entschuldigt.

Bei der Generalversammlung der Sp.F. Petingen wird der ZV durch Schmitt Fernand vertreten und bei der Sp.F. Eech-Pafendall durch Schmit Mett.

Der Generalversammlung von Natur und Umwelt werden die ernannten Vertreter beiwohnen.

7. Verschiedenes

- Strotz Claude wird sich mit Neumann René in Verbindung setzen, um die Internet - Seite der FLPS aufzufrischen.
- Hardt Carlo berichtete über die guten Arbeiten der Verwaltung Ponts & Chaussee in Mertert und Wasserbillig, sowie über den Angelplatz für Behinderte auf der Deisermillen. Leider steht der Verwaltung nicht das nötige Geld zur Verfügung, um Handarbeiten durchzuführen. Weiterhin verurteilte er den extremen Kahlschlag an der Sauer. Diese Putzarbeiten mussten wegen der angelegten Hochwasserschutzzone durchgeführt werden. Am Fischraub im Hafen von Schwebbsingen kann die FLPS leider nichts ändern, man sollte aber als FLPS nicht auf ein weiteres Angelverbot hinsteuern.
- Die Problematik der 3 und 4 Stunden Dauer von Wettbewerben, sowie die Behandlung der Jugendkategorien bei Wettangeln, muss dringen abgeklärt werden nach Schmitt Fernand. (Tagesordnung nächste Sitzung)
- Die nächste Sitzung wurde auf Dienstag, den 15. April 2014 festgelegt.

D.S.

Sitzung vom 15. April 2014

1. Bericht der Sitzung vom 18.03.2014.

Der Bericht der letzten Sitzung vom 18.03. wurde überprüft und mit einer formalen Änderung vom ZV einstimmig angenommen.

2. Sektionen

- Die Mannschaft samt Trainer und Delegierten der Sektion Mouche, welche an der WM vom 25. Mai bis 02. Juni in Frymburk (Tschechien) teilnimmt, wurde homologiert und bestätigt.
- Die Nationalmannschaften, die am Ausscheidungswettbewerb in Frankreich am 25. Mai 2014 teilnimmt, möchte von der FLPS ein diesbezügliches Schreiben, um per Briefpost an den Europawahlen teilnehmen zu können, oder die Abwesenheit zu entschuldigen.
- Die Mannschaften samt Trainer und Delegierten der Section de Compétition, die an der WM am 13. + 14. September in Sveta Marija (Kroatien) beziehungsweise an der EM am 28. + 29. Juni in Bernissart (Belgien) teilnehmen, werden homologiert und bestätigt.
- Die Listen der Mannschaften der Section Pêche en Mer und der U18 (Jugendkommission) liegen noch nicht vor.
- Es wurde festgehalten dass alle Sektionen, die eine Mannschaft vom Z.V homologieren lassen, eine Bestätigung dieser Homologation vom Verbandssekretariat erhalten.
- Die Sektionen werden daran erinnert, dass unbedingt eine „Demande de Subside“ angefragt und bis zum 1. Mai eines jeden Jahres im Verband eingereicht werden muss.
- Ein diesbezügliches Formular wird der Bestätigung der Homologation vom Verbandssekretariat beigelegt.
- Die Jugendkommission bestätigt die Teilnahme an dem COSL-Spillfest, welches am 29. Mai 2014 auf Kockelscheuer stattfindet.

3. Chargenverteilung

Die Chargenverteilung für 2014 wurde ergänzt.

- Koordination der Gewässerkommissionen
 - Leider konnte kein Koordinator für die Gewässerkommissionen gefunden werden. Die Ko-organisation der Gewässerkommissionen wird, falls sich kein Koordinator meldet, voraussichtlich über das Verbandsekretariat abgewickelt.
 - Die Informationen zum Fischbesatz, die Strotz Claude vom Wasserwirtschaftsamt über Internet erhält, werden automatisch ausschließlich an die Delegierten des ZV in den Gewässerkommissionen weitergeleitet. Diese sollen, wenn es erforderlich ist, Helfer aus den betreffenden Gewässerkommissionen mobilisieren, um den Besatz zu überwachen.
- Besatzplan 2014/2015
 - Der Besatzplan den die Gewässerkommissionen für die Saison 2014/2015 vorschlagen (Mosel, Sauer, Mittelsauer, Our und Stau) ist Pierrot Merten nicht bekannt. Eine Versammlung der Gewässerkommissionen muss unbedingt noch im Mai von der FLPS einberufen werden.
- Internet
 - Die Internetseite der FLPS muss professionell überarbeitet werden, um die Gestaltung zu verbessern, die Bedienung zu erleichtern und die Aktualisierung zu garantieren. Strotz Claude wird einen Kostenvorschlag anfragen.
- Gerichtsinstanzen
 - Eine Zusatzliste der Mitglieder, die in den Gerichtsinstanzen, Grenzgewässerkommissionen, bzw. als Kassenprüfer, usw. eingetragen sind, wird der Liste der Chargenverteilung beigelegt.

4. Subsidien des Umweltministeriums.

Die Unterstützung der Aktivitäten der FLPS durch das Umweltministerium sind in den letzten Jahren von 6000,- € auf 1000,- € abgesunken. Präsident Scheuer Jos einen Brief verfassen und der zuständigen Ministerin zukommen lassen.

5. Benutzung der Radwege.

Die Verbandsekretärin wird die alljährliche Anfrage verfassen und dem zuständigen Ministerium zukommen lassen. Außerdem werden durch eine Kopie die Direktion der P&Ch sowie ihre Außenstelle in Remich davon in Kenntnis gesetzt.

Eine weitere Anfrage auf Beschilderung an den Radwegen während der offiziellen Wettangeln der FLPS, wird an die Verwaltung der P&Ch, sowie an die betroffenen Gemeinden gestellt.

6. Péiteschfeier.

Um die Organisation der Péiteschfeier einzuleiten, werden Debras Fränz und Schleich Dan mit dem Koorganisator SpF. Petingen einen Termin festlegen.

Zu Punkt 7 + 8 der Tagesordnung.

- Die Technische Kommission soll einberufen werden, um dem Zentralvorstand Vorschläge zu unterbreiten betreffend
- Zeitdauer der Wettangeln (3 bzw 4 Stunden) und Wettbewerbsbeginn für die Jugendkategorien
- Überarbeitung des für die nationale Vereinsmeisterschaft geltenden Reglements. Präsident Debras Fränz lehnt eine besondere, von der Sitzung des ZV getrennte, längere Zusammenkunft ab. Die Technische Kommission wird sich eine Stunde vor der nächsten Sitzung des ZV treffen, um diese Themen zu besprechen.

9. Korrespondenz.

Der Rest der Korrespondenz wurde begutachtet. Zu vermerken bleibt die Einladung der Generalversammlung der Förster, zu der Scheuer Jos und Huss Claude vom Verbandsekretariat angemeldet werden, um die FLPS zu vertreten.

10. Verschiedenes

- Stelmes John fragt, ob die Möglichkeit bestehe, dass die Sektionen, die an einer WM teilnehmen, über die FLPS einen Antrag auf finanzielle Unterstützung bei der Gemeinde Hesperingen über die FLPS einreichen können. Eine solche Anfrage wurde noch nie gestellt.
- Hardt Carlo berichtet über die befürchtete Erweiterung des Radwegs von Machtum Richtung Ahn, verschiedene Vermessungen wurden bereits vorgenommen. Hardt Carlo und Schmitt Fernand werden diese Arbeiten beobachten.
- Hottua Nico möchte, dass in der nächsten Sitzung eine Liste der Wettangeln vorliegt, bei denen ZV - Mitglieder die Ziehung der Standplätze vornehmen müssen.
- Debras Francois erinnert, dass allen Interessenten die Möglichkeit geboten werden muss, die Jahrgänge 2011 / 2012 / 2013 des Magazins „Fescher, Jeeer an Hondsfrenn“ in gebundener Form zu erwerben. Ein Kostenvoranschlag wird eingeholt (HMC Capellen) und die Bedingungen für eine Bestellung werden veröffentlicht.
- Die nächste Sitzung wird auf Dienstag, den 6. Mai 2014 festgelegt.

D.S.



Bestellschein der gebundenen Ausgaben von 2011-2013



Name und Vorname: _____
Hausnummer und Straße: _____
Postleitzahl und Ortschaft: _____

Email-Adresse: . _____

Telefon (während den Bürostunden): _____

Die 50,- € sind im Voraus bis zum 31. Juli 2014 auf das Postscheckkonto

LU84 1111 0095 0192 0000 der F.L.P.S. zu überweisen. Die Überweisung gilt als definitive Bestellung.

Dieser Bestellschein ist an das Verbandsekretariat zu richten:
F.L.P.S. - 47, rue de la Libération - L-5969 ITZIG

Datum: _____

Unterschrift: _____

Nach der Fertigstellung werden die Interessenten persönlich benachrichtigt und können ihre Bestellung anschließend im Verbandsekretariat abholen.



Weltmeisterschaft im Fliegenfischen



Nachdem die 2014 in Belgien geplante Weltmeisterschaft aus organisatorischen Gründen abgesagt werden musste erklärte sich kurzfristig Tschechien bereit die Organisation zu übernehmen. An der Vltava, haben Angelwettbewerbe Tradition und mehrere Topgewässer sind innerhalb einer Stunde mit dem Bus zu erreichen. So war die Gegend um Rozmberk nach der Europameisterschaft 2011, erneut Treffpunkt der besten Fliegenfischer aus aller Welt.

Die Mannschaft unter Kapitän René Kleman war bestens aufgestellt. Da an den gleichen Flüssen wie 2011 geangelt wurde war man sich der Taktik sicher. Mit Filip Apjar, einem ehemaligen Mitglied der Weltmeistermannschaft aus Tschechien welcher als Guide und Trainer verpflichtet werden konnte verliefen die Trainingstage sehr verheissungsvoll. Leider regnete es recht häufig und die untere Vltava wurde hierdurch stark in Mitleidenschaft gezogen, sodass etwas weniger Fische als erwartet gefangen wurden, trotzdem, die Fliegenwahl war schnell gemacht und mit durchschnittlich über 100 gefangenen Fischen täglich war das Training recht erfolgreich.

Infolge der allwinterlichen Kormoranplage sind die Äschenbestände an der Vltava fast vollständig ausgerottet, sodass seitens des Organisers an der gesamten Strecke grosse Regenbogenforellen ausgesetzt wurden. Zusammen mit der natürlichen Bachforellen- und Döbel Population waren so genug Fische vorhanden, denn um es vorweg zu sagen, während den 5 dreistündigen Durchgängen wurden insgesamt 10800 Fische gefangen. Davon kann man in Luxemburg nur träumen.



Recht lästig waren die zahlreichen Kanufahrer vor welchen man ständig auf der Hut sein musste. So wurden die Durchgänge am Fluss in die frühen Morgen und späten Abendstunden verlegt um einigermaßen ruhig angeln zu können. Leider bedeutete dies, Aufstehen um 04.00 Uhr und anschliessend gegen 05.15 Uhr mit dem Bus zu den Sektoren zu fahren um 07.00 Uhr zu starten.



Dank Husstec aus Consdorf und Sunlux-locations aus Munsbach konnte Material und Team komfortabel transportiert werden.



Das Team zusammen mit Guide und Trainer Filip Apjar (CZ)



Trotz Müdigkeit, und herrlicher Natur am frühen Morgen galt es die Augen offen zu halten, denn die Fische griffen die Nymphen extrem schnell an und waren dementsprechend schwierig zu fangen

Am besten kam der jüngste im Team, Ben Pauly mit der Aufgabe zurecht, er wurde mit insgesamt 79 gefangenen Fischen bester Luxemburg und landete auf Platz 53 unter 148 Konkurrenten



Richtig gefährlich wurde es in Sektor 1, einem schnellen Bach am Auslauf des Stausees Lipno. Hier galt es zwischen riesigen Steinen herum zu kraxeln um die Fische in den ruhigen Zonen zwischen den Steinen zu erwischen. Wegen des kalten Wet-

ters brachten Trockenfliegen nicht den gewünschten Erfolg. Um in der ersten Liga mitzuangeln müsste man in 3 Stunden zwischen 50 und 60 Fische fangen, so was geht nur mit Nym- phe an der kurzen Schnur.



Im Stausee Kvetonov wurde nicht wie erwartet gefangen. In- folge des erheblichen Regens war das Wasser trüb und wem es gelang über 14 Fische zu fangen, war ganz vorne mit da- bei. Das Fischen am See vom Ufer aus gestaltete sich über- aus technisch, denn in der Regel blieben dem Teilnehmer nur

wenige Meter um zu werfen. Das steile Ufer machte die Sache umso schwieriger.

Und auch das Bootangeln am Lipno 2 erwies sich trotz Besatz von 1700kg Regenbogenforellen als schwierig, denn auch hier wurden selten mehr als 15 Fische pro Angler gefangen.



Um es kurz zu machen, gleich am ersten Tag fanden wir uns auf Platz 20, und trotz intensiven Bemühungen gelang es uns nicht mehr Plätze gutzumachen, sodass wir uns nach dem letzten Durchgang mit Platz 21 unter 30 Nationen begnügen mussten.

Gewonnen wurde die Weltmeisterschaft durch das Team aus Tschechien, vor Frankreich und England.

Weltmeister wurde der bestbekannte Lubos Roza aus Tschechien, vor Piotr Armatys aus Polen und Andrew Scott aus England.

Bester Luxemburger wurde Ben Pauly, vor Claude Strotz, Patrick Bartholme, Misch Gilson und Claude Huss. Insgesamt fing das Luxemburgische Team 292 Fische und hatte keine Nullwertung zu verzeichnen, immerhin..

Garage Weis-Schon s.a.r.l Dier sichts een Auto wor dert Fäschergeschir dran passt? Op kafen oder leihen, mir fannen fir Iech eng Leisung. www.garage-weis.lu	La Maison de la Mouche Rigaud Albert 6, rue du Pont de Vyle B-4570 MARCHIN Tel: 0032(0) 85415752 Fax: 0032(0) 85413733 lamaisondelamouche@skynet.be	lalux meng Veredlung Parcellen - Spezialitäten aus Frankreich Agence principale P & R KRACK-MINETTE 8 rue du Cinetône L-9235 Diekirch Tél. 80 36 52 robert.krack@lalux.lu	all in Family fun center 	Jacquet Pêche Rue Albert 1er, 10 6810 Pin-Izel Belgique Tél: +32(0)61 32 81 30 Fax: +32(0)61 32 81 29 www.jacquet-peche.com
emile weber voyages 	TOITURE MODERNE mir decken alles Colmar-Berg Tel. - 85 80 65 Fax: - 85 92 76 www.toiture-moderne.lu	R&N REIS & NEUMANN Bad Heizung Haus- und Umwelttechnik R & N S.A.R.L. - 6 Boulevard L-4834 Blier Tel 00352/735090 Fax 00352/26710790 www.rn-neumann.com	De Charette 	ewald ewa fiduciaire s.a. Cabinet d'expertise comptable luxsalaires s.a. Secrétariat social Tél: 81 62 20-1 www.ewald.lu
Hastedt Guy peintures et couleurs papiers peints outillages tapis ghastedt@pt.lu www.staengebauer.lu Tel: 00352 83 98 69 20, am Eck L-1512 REIDERSCHIED 	fachmaart robert steinhäuser leudelange & ingeldorf 80031 2746 815 140025 77 1003 www.steinhäuser.lu	HUSStec S.A. 9A, rue d'Eschternach L-4212 CONSDORF ☎ 79 08 70 / info@huss.lu www.huss.lu	BEIM HUNN Grillades au feu de bois 	FABRIK EAT. DRINK. FABRIK.
TONY Van Der Molen Tweide les gheën à la mouche en magasin et par correspondance 	OCCASIONSTRAAT L-1512 REIDERSCHIED 	TRAVAUX DE TOITURE Fritz HEIRANDT 	BOUCHERIE - CHARCUTERIE WINANDY 27, Hauptstrasse L-9808 HOSINGEN Tél. 92 04 48 www.boucherie-winandy.com	34th FPS-Mouche WORLD FLY FISHING CHAMPIONSHIP 2014 Frymburk / Czech Republic 27.5.-2.6.2014

Vielen Dank allen Sponsoren, ohne die eine Teilnahme nicht möglich gewesen wäre.

Fotos: Maryse Strotz
Bericht: Claude Strotz



Gedanken über Luxusburg



Syr bei Wecker nach Gülledüngung in der angrenzenden Wiese

Nachdem Luxemburg Ende 2013 zu einer Geldstrafe von 2 Millionen Euro, zuzüglich weiteren 2800.-€ für jeden Tag Verzug wegen Verzug beim Bau von 2 Kläranlagen, darf man sich fragen wie es weitergeht. (Bis zum Abschluss aller Arbeiten im Jahr 2017 kommen wohl noch mindestens 3-4 Millionen hinzu.)

Lediglich 7 % unserer Gewässer sind momentan in einer guten Verfassung und bis spätestens 2027 müssen alle Gewässer den angestrebten „guten“ Zustand erreichen. Es bleibt noch viel zu tun, aber mit dem momentan eingeschlagenen Tempo dürfte

dieses hoch gesteckte Ziel nicht erreicht werden. Erwartet uns ab 2027 eine neue, vielleicht noch höhere Strafe?

Fakt ist, dass die Gewässer und das Grundwasser in Luxemburg eine der höchsten Nitrat Konzentrationen in ganz Europa aufweisen. Wie steht es mit der schon fast in Vergessenheit geratenen PCB Belastung.

Beim FLPS-Kongress 2011 in Wasserbillig versprach der damalige Minister Halsdorf eine umfassende Analyse aller Flüsse und verpachteten Bäche in Luxemburg. Nun, bis heute hat sich hier scheinbar nicht viel getan, woran liegt es?

Es wäre ein leichtes, die ohnehin im Europäischen Vergleich billigen Preise der Fischereierlaubnisscheine anzuheben und mit dem Geld zusätzliches Personal bei der Wasserbewirtschaftung einzustellen. Vor allem aber müssen Gewässergüte und nicht zuletzt die Angler sprich die Einhaltung der geltenden Richtlinien und Gesetze stärker kontrolliert werden. Kontrollen der Angelscheine und Fänge finden so gut wie nicht statt. Genau wie im Strassenverkehr gilt es auch bei der Fischerei die schwarzen Schafe zu erkennen und rechtzeitig und angemessen zur Rechenschaft zu ziehen. Momentan dürfen die Kontrollinstanzen lediglich gebührenpflichtige Verwarnungen bis zu einer Höhe von maximal 49.-€ ausstellen. Eine abschreckende Wirkung haben solche Summen nicht. Auch hier sollte nachgebessert werden.

Aber wenn der Angler Pflichten hat, muss er auch Rechte haben. Wo sind die Fische hin, wieso kommt kein Nachwuchs auf. Liegt es am Nitrat, dem daraus resultierenden Algenwuchs, der Medikamenten- und Giftbelastung oder der extremen Sedimentierung unserer Bäche? Es gibt zu viele Fragen, aber keine Antworten. Auch eine Reform der Angelscheine ist dringend notwendig. In vielen Ländern ist es längst Standard, dass die Fischereierlaubnisscheine online beantragt, mit Kreditkarte bezahlt und zuhause ausgedruckt werden können. Woran liegt es, dass hier nichts, aber auch rein gar nicht voran geht. Dies ist eines hochgepriesenen E-Luxembourg nicht würdig.

Momentan wurden Angelscheine nur zu Bürostunden in einigen Gemeindeämtern und den Einregistrierungsämtern ausgestellt. Gleichzeitig müsste den Anwärtern eine Kopie der gesetzlichen Bestimmungen ausgehändigt werden all dies geschieht nicht. Woran liegt es?

Claude Strotz

Karikatur aus dem FJH von 1964 ... ohne Worte ...



Vorbereitungsrund für die Europameisterschaft am Kanal Hensies in Bernissart (Belgien)

An Christi Himmelfahrt trafen sich die Teilnehmer Pit Conrady, Serge Jadin, Roger Stranen mit seinem Vater Robert sowie Mike Thinnies und John Stelmes um 7 Uhr an der ersten Ausfahrt der Autobahn bei Habay um sich einen ersten Eindruck des Hensies Kanals in Bernissart zu verschaffen. Im Vorfeld wurde uns schon mitgeteilt dass es sehr schwierig sei überhaupt einen Fisch im besagten Kanal zu fangen. Nach 250 km am Kanal angekommen, wurde uns von einheimischen Anglern gleich mitgeteilt, dass 11 Tonnen Fische eingesetzt worden waren, und gleich darauf zirka 200 Kormorane eingefallen sind. Kommentar überflüssig.



Der im 19ten Jahrhundert unter Napoleon gebaute Kanal hat eine Länge von 13km und eine Tiefe von 5m bei einer durchschnittlichen Breite von 100m. Er ist aus Beton gegossen und fällt kontinuierlich bis ungefähr 30m vom Ufer ab. Das Wasser war bei unserer Visite glasklar. Während der Besichtigung der Strecke zog ein Karpfenangler einen schönen Schuppenkarpfen von 14 kg an Land. Hier und da sah man mal einen Fisch an der Oberfläche.

Pit und Serge entschieden sich mit der Stipprute zu angeln. Mike und Roger versuchten die Matchrute. An der Stipprute wurde Futter mit und ohne Wolke angesetzt das gleiche an

der Matchrute. Nachdem ausgelotet war wurde angefüttert und geangelt. Es passierte nichts, der leichte Wind bewegte die Posen an den Stippruten nur sehr langsam wenn überhaupt. An den Matchruten das Gleiche. Nach über einer Stunde bekam Mike endlich einen ersten Biß. Eine Güstger von +/- 400gr. Dann wurde es wieder ruhig. Es wurde alles versucht, die Tiefen wurden verändert, das Futter wurde umgestellt, nachgefüttert, nix. Doch dann landete Roger eine schöne Brasse von über einem Kilo. Die Moral stieg und wieder.... nix. Frust kam auf und so war man schon fast entschlossen einzupacken und nach Hause zu fahren.

Roger welcher noch einmal auf lange Distanz einwarf bekam gleich einen Biss und landete eine fette Brasse. Er hatte umgestellt um das Ganze ruhiger anzugehen und dies war genau richtig denn nach kurzer Zeit war wieder eine Brasse welche sich an seinem Hacken verfangen hatte.

Diese löste sich dann leider kurz vor seinem Kescher und ging so verloren. Doch schon kurze Zeit später fing er noch eine, wieder ums Kilo, eine weitere riss das Vorfach ab und noch eine wurde gefehlt. Unsere Taktik für die EM steht nun fest, die Meisterschaft kann kommen..

Bericht: John Stelmes



Nationalmeisterschaft im Stippfischen

Durchgang 1+2

Am Donnerstag 1 Mai war der Startschuss der diesjährigen Meisterschaft der ersten Division in Cattenom auf dem Mirgenbach-See. Nach den zahlreichen Trainingseinheiten der vorherigen Wochen wo massenweise Fische gefangen wurden, sollte es an diesem Tag anders kommen. Die Teilnehmer mussten den Fisch regelrecht suchen und es stellte sich heraus dass dies nicht so einfach werden sollte. Auf der Matchrute wurden relativ schnell ein paar Fische gelandet aber nur Stellenweise. Ausserdem waren die Fische kleiner als an den Trainingstagen zuvor. Auf der Stipprute dauerte es noch länger bis das gewünschte Ziel sich einstellte und auch hier waren nur wenige Plätze im Resultat zufriedenstellend. Der erste Durchgang wurde im ersten Sektor von Roger Stranen gefolgt von René Stronck gewonnen. Der zweite Sektor von Romain Zwick gefolgt von Fernand Schmitt dominiert. Während der Pause zogen dann Gewitterwolken auf die sich immer mehr verdichteten. Nach mehrmaligem Donnern und den ersten Blitzen musste ich die Vorbereitungsarbeiten der Angler unterbrechen. Nach einigen Blitzeinschlägen in die Kühltürme des Atomkraftwerks wurde auf Beschluss der Jury

der zweite Durchgang abgesagt. Die Gefahr eines tödlichen Blitzeinschlags war doch zu gross und so siegte die Vernunft über den Ehrgeiz.

Durchgang 3+4

Am 25 ten Mai wurde die Nationale Meisterschaft fortgesetzt. Durchgang 3 + 4 waren wieder am Mirgenbach See aber diesmal nur mit Rolle. Da sich im Vorfeld Romain Koenig vom weiteren Verlauf der Meisterschaft abgemeldet hatte, traten nun nur noch 18 Kontrahenten gegeneinander an. Bei spiegelglatter Wasseroberfläche startete der dritte Durchgang. Es herrschte fast Windstille und so wie die Grashalme sich bewegten, so bewegten sich auch die Fische. Sehr spärlich waren die Ergebnisse in der ersten halben Stunde, aber es besserte sich allmählich. Im ersten Sektor wurden jetzt ein paar Fische gelandet und hier war es Alain Tarayre der am Kopfstand zwar relativ kleine aber ausreichend Fische landen konnte um einen ersten Platz gefolgt von Roger Stranen und John Grün zu erzielen. Im zweiten Sektor waren es die Gebrüder Thinnies welche sich einen heftigen Zweikampf lieferten, aber auch René Stronck stellte

mit Platz 3 sein Können abermals unter Beweis. Mike der amtierende Landesmeister konnte seinen jüngeren Bruder dennoch auf den zweiten Platz verweisen.

Nach der Mittagspause hatte das Wetter wieder geändert. Es war jetzt bewölkt aber dennoch warm und relativ ruhig. Es hatten sich zahlreiche Zuschauer eingefunden um die Meisterschaft zu verfolgen und wieder sollte es spannend werden. Im zweiten Sektor startete Luc und John sowie Romain Zwick mit ein paar schönen Fängen. Auch Jérôme Schmitt, Pascal Wampach und der Weltmeister von 2010 Fränck Meis zeigten ihr Können und so blieb es spannend. Nach und nach übernahmen aber Luc, Roger und Romain die Führung. Hier wusste man nicht genau wie es ausgehen würde und so zeigte die Waage nachher wo es lang gehen sollte. Luc verwies Roger und Romain auf die

Plätze zwei und drei gefolgt von Jérôme und John. Pech hatte Fränk der eine Güster von fast 1 Kilo zurücksetzen musste da er sie erst nach dem Schlussignal gelandet hatte.

Im ersten Sektor war es nicht weniger spannend. Hier waren es Steve Braun und Mike welche relativ schnell den richtigen Dreh raus hatten und etliche Fische landen konnten. Marc Weber welcher am oberen Kopfstand saß legte auch gut zu und bestätigte seine Favoritenrolle, aber es war René welcher schlussendlich diesen Sektor für sich entschied, Mike landete auf Platz zwei vor Steve, Marc und Pit Conrady.

Bericht: John Stelmes

Walterland Masters 2014 an Ungarn.

vum 11/04/2014 – 13/04/2014

Walterland Masters ass e Concours, dee vum Tamas Walter organisiert gëtt. Den Tamas Walter ass lech villäicht bekannt, well hien schonns zweemol Einzelweltmeschter wor an zwar an den Joeren 2004 an 2006.

Gefëscht gouf zu Szeged, enger 170.000 Awunnerstat am Süde vun Ungarn no un der Rumänescher Grenz. De Concours ass op enger Regattastreck ofgehale ginn. D'Streck wor kënschtlech ugeluecht, 2400 Meter laang, 122 Meter breed, 2-3 Meter déif an gefëllt mat 7,5 Tonne Kaarpen (ca. 10000) Stéck, déi dräi Woche virum Concours agesat goufen.

Verschiede Fëschereien konnten praktizéiert ginn:

- 1) Mat der 2-Meter Staang op de Blénkert. Hei muss een ënnerhalb vu véier Stonnen 1000-1200 Stéck fänken. 10-12 kg kann een do op Wo bréngen.
- 2) Eng aner Optioun ass et op 3-5 Meter um Fong Skimmeren (kleng Plaquettë bis 150 gr) an Karauschen ze fänken
- 3) an déi drëtt Méiglechkeet ass et op 13 Meter ze fëschen. Hei ginn Kaarpen, Katzefësch, Karauschen oder Bréisseme gefaang.



Regattastreck vun Szeged

D'Iddi fir um Walterland Masters 2014 deelzehuele koom vum Marc Brandenbuerger. De Marc Retter huet dunn um IAM 2013 Kontakt mam Tamas Walter opgehol, dee direkt begeeschtert war, dass zwou lëtzebuergesch Equipen op sengem Concours deelhuele wëllen.

Mir hunn eis dunn nach mat engem ungarische SpëtzeFësch verstärkt, wëll de Luc Eiffes aus perséinleche Grënn huet mis-

sen zwee Deeg virum Depart ofsoen. Den Dénes Lörincz, besser bekannt ënnert dem Numm Dino, gehéiert momentan zu deene beschten ungarische Fësch. Hien huet säi Land schonns méi wéi eng Kéier op Weltmeeschterschafte vertrueden.

Sonndes, de 6 Abrëll, hu mir mat zwee Mini-Bussen an engem Auto d'Rees ugetratt. No enger Fahrt vu 17 Stonne sinn mir dunn endlech zu Szeged ukomm. Méindes si mer Streck eng Kéier kucke gaang an Dëschdes konnte mir déi éischte Kéier drop fëschen. Den Tamas hat eis an d'Rei gemaach, dass mir niewent der Streck trainéiere konnten.

Nom éischten Training wore mir ganz zouversichtlech. Mir haten ofgemaach, dass jidderee esou fësche soll, wéi e mengt. Owes géinge mir jidderengem seng Taktik duerchdiskutéieren. Zweek Mann haten ëm déi 10 kg gefaangen op der 13-Meter Bunn. Op 4-8 Meter sinn och Fësch gefaang ginn, awer si sinn net esou séier komm wéi mer dat geduecht haten. De Blénkert konnte mir ganz vergiessen. A 50 Minutten hat een vun eis 100 Stéck gefaang – Dat geet net duer fir mat deene Beschten matzehalen. Stëmmung am Groupe war trotzdem positiv.



Teambesprechung mam Dino

Den zweeten Dag ass net esou gutt verlaf. Mir haten ofgemaach, datt jidderee soll op zwou Plaze fiddere: Op 13 Meter an eng Plaz tëscht 4-9 Meter. Et sollte fënnf Mann ouni Fouilles an véier Mann mat Fouilles fëschen. Et war immens vill Loft esou, dass kee mam 13 Meter Poul wollt fëschen. Mir hunn haaptsächlech Karauschen an Katzefësch gefaang.

Den drëtten Dag ass den Dino ukomm. Iwwert eng Stonn huet den Dino eis explizéiert, wéi mir hei sollte fëschen. Mir haten ofgemaach, dass jidderee soll op 13 Meter fëschen a mat Buedem a Fouilles nofiddere, dee mat der Coupelle gesat gëtt.

Temperatur war an der Nuecht op Minus-Grade gefall sou dass de Fësch sech net vir opgehalen huet. Resultat war net villversprechend. Anstatt dass mir all Dag méi Fësch sollte fänken, hu mir der ëmmer manner gefaang.



Marc Brandenburger beschte Lëtzebuerger

De véierten Dag war den offiziellen Training. Mir haten d'Stänn 11-20 zougeloust krut. Niewent eis souz dat däitscht Team. Mir souzen op Stänn, déi haut fir d'éischt gefësch gi sinn. Et war immens vill Loft sou dass et praktesch onméiglech war de

Stopp roueg ze halen. Mir hunn nach manner gefaang wéi déi Deeg virdrun. De Val hat mat 3160 Gramm dat Meescht. Och eis däitsch Nopere wousste keng Äntwert op deen Desaster. An eiser Teambesprechung déi mer owes haten hu mir ofgemaach dass jidderee mat dem selwechte Fudder soll fëschen. Alleguer sollte mir déi éischt fënnf Minutte weit aus fëschen. Wann do näischt leeft, da solle mir op véier Meter probéieren.

Fudder:

Den Dino hat jidderengem ee Kilo gielt Fudder matbruecht fir op 2- 4 Meter ze fëschen. D'Fudder ass mat engem hallwe Kilo schwéieren argile gemëscht ginn. Fir dass et gläich soll schaf-fen huet et missen e bësschen méi naass opgemaach ginn . An d'Fudder hu mir en hallwe Liter Fouilles gemaach. Doniewent hate mir Buedem mat Fouilles fir nozefidderen. Déi Fësch de mer hei gesicht hunn waren haaptsächlech Plaquettë vu 50-200 Gramm an Karauschen vun 100 – 700 Gramm.

Op 13 Meter huet eist Fudder aus bestanen aus zwee Kilo Turbo black, engem Kilo Carassio an engem Kilo Green bestan. An dat Fudder koum dann nach ¼ Fouilles, ½ Liter futtis Mueden, geschnidde Wierm, Pinkien a Casteren. Fir nozefidderen hate mir swaarze Buedem mat e bëssche Fouilles. 15 Bulle sollen op 12,50 Meter mat der Coupelle deposéiert ginn an dat op eng Fläch vun engem hallwe Quadratmeter an da soll op 13 Meter iwwert Spëtz ewech gefësch ginn. Genau dat selwecht Fudder hu mir och déi 2 Manche gefësch.

25. PAUWELS VAN DEN EYNDE TEAM

PL.	Name	1 Manche			2. Manche			Total Pkt	Total Gew.
		Stand	Gewicht	Punkten	Stand	Gewicht	Punkten		
47	BRANDENBURGER Marc	D16	11350	4	C02	6680	7	11	18030
95	RETTTER Marc	B21	7940	9	B19	6850	9	18	14790
130	SPANIER Daniel	A10	8690	11	E25	4210	1	25	12900
131	PEIFFER Charles	E04	4670	13	D08	3270	12	25	7940
137	DEISCHTER Olivier	C27	4690	14	A14	3650	14	28	8340
	Total							107	62000

27. PAUWELS ALLROUND FISHING TEAM

PL.	Name	1 Manche			2 Manche			Total Pkt	Total Gew.
		Stand	Gewicht	Punkten	Stand	Gewicht	Punkten		
11	LORINCZ Denes	C19	14900	2	A17	13940	3	5	28840
126	PLETGEN Val	B13	7040	11	E05	4280	13	24	11320
134	SIEBENBOUR Marc	E24	4570	14	C11	3250	13	27	7820
135	GLOD Patrick	A02	4320	13	D16	2950	14	27	7270
138	THILL Roland	D08	4640	14	B22	2420	14	28	7060
	Total							111	62310

Dénes Lörincz (Dino):

Den ungareschen Spezefëscher huet mat enger 2 Platz den éischten Dag an enger 3 Platz den zweeten Dag bewisen dass hien dat Waasser kënnt. Am Generalklassement ass den Dino den 11ten ginn mat 5 Punkten. Hien huet eis versprach dass en nächst Joer nees géing mat eis fëschen.

Marc Brandenburger:

Als eenzege Lëtzebuerger huet hien eng gutt Leeschtung bruecht. Schonn am Training huet e gemierkt, dass de Marc héich motivéiert war. An dräi vu véier Trainingen hat hien Nues fir. De Marc huet am beschten dat ëmgësat krut, wat den Dino

eis gewisen hat. Hien huet 30cm um Fong geschleeft an huet mam Wuerm een oder deen anere Kaarp gefang.

Marc Retter:

Mat e bëssche méi Chance hätt hien e bessert Klassement kéinte maachen. Den éischten Dag huet hien de Fësch eréischt no gutt zwou Stonne fonnt a konnt dunn mat deene Beschte mathalen. Den zweeten Dag huet en 6 Kaarpe verluer. A wann et net leeft da leeft et net. Hien huet missen e Kaarp zrëck sëtze, wëll den Fësch net aus dem Waasser war, wéi ofgetuut ginn ass.

Val Pletgen:

De Val huet sech den éischten Dag gutt geschloen huet awer och laang gebraucht bis en de Fësch endlech fonnt hat. Leider huet hie fënnef Kaarpe verluer an huet 11 Punkte gemaach. Den zweeten Dag hat en sech vill virgeholl huet awer seng Theorie net an Praxis ëmgesat krut.

Daniel Spanier:

Lues a lues huet den Dan sech am Training gesteigert. Déi éischt Manche huet hien nach eng 11 gemaach. Déi zweet Manche huet en awer missen agesinn, dass et nach e wäite Wee ass fir mat deene Beschte matzehalen.

Charles Peiffer:

Dem Charel muss een héich urrechnen dass hien zwou Woche virum Depart fir de Batch agesprongen ass. Vill Zäit hat den dunn net méi fir säi Material ze preparéieren. Beim Training ass et guer net gelaf fir de Charel. Hier konnt awer zwee mol verhënnere fir de Leschten am Sektor ze ginn.

Marc Siebenbour:

De Marc hat sech vill virgeholl. Mä vun Dag zu Dag ass seng Moral ëmmer méi erofgaang. Während deenen zwee Manchen konnt hien déi Taktik, déi mir ofgemaach haten net ëmsetzen.

Patrick Glod:

De Patrick hat deen zweeten Dag den Stand 02. Hien stoung direkt niewent dem Kappstand. Dës Manche ass vum Ungar um Stand 01 mat 21930 Gramm gewonn ginn. De Patrick konnt just nokucke, wéi deen een Fësch nom anere gefaang huet. Den zweeten Dag konnt hien leider déi lescht Plaz am Sektor net verhënnere.

Olivier Deischer:

Den Olivier huet hei misse batter Léiergeld bezuelen. Mat 15 Joer war hien dee jéngste Fësch. Hien ass net gewinnt mat enger 13 Meter Staang ze fëschen. Den Olivier konnt zwee Mol déi Lëscht Plaz am Sektor net vermeiden. Kann een nëmmen hoffen dass hien sech net discouragéiere léist an dass hie vill bäigeléiert huet.

Roland Thill:

Iwwermotivéiert vun Ufank vun der Rees un huet hien et net fäerdeg bruecht eng gutt Leeschtung opzeruffen Vun Training zu Training war hien ëmmer méi veronséichert. E krut den Dréi net eraus an dat huet mat sech bruecht dass de Rol zweemol déi leschte Plaz am Sektor net konnt vermeiden.



Déi 2 lëtzebuergesch Equipen mam Tamas Walter an den Dino

Conclusion:

Eis Ziel war et net déi Lescht ze ginn. An dat hu mir erreecht. Mir sinn ouni Ambitiounen op Szeged gefuer. An awer war d'Enttäuschung bei muncher engem grouss. Ech muss awer dozou soen, dass mir eng Equipe hate wou nëmmen dräi Mann vun néng international Erfahrung haten. Dobäi hate mer een U16. Wat mir virun allem haten, dat war eng gutt Ambiance wou jiddereen, jidderee respektéiert huet. Och wann deen éischten Dag vum Concours e bësschen Hektik opkomm war, hate mir dat den zweeten Dag am Grëff. Fehler hu mer sécher gemaach. Mir huelen un, dass et en Amalgam vu kleng Feiler waren, dat herno mat sech bruecht huet, dass mir manner Fësch gefaang hunn wéi eis Noperen. D'Engländer hunn z. B. mat engem Stopp vun engem Gramm gefëscht mat 0,10ter Virfang an 18ter Krëppchen. Si hunn sech haaptsächlech drop konzentriert fir Kaurauschen ze fänken. Den 2fache Weltmeeschter Tamas Walter hat och net seng beschten Deeg erwëscht. Hien ass den 30ten ginn. An dobäi gëtt et keen an Ungarn, deen déi Streck do besser kennt wéi hien. Mir waren eis alleguer eens dass mer vill bäigeléiert hunn an dass de Walterland Masters eng Rees wäert war.

Op jiddefalls hu mir decidéiert nächst Joer nach eng Kéier dohin ze fueren. Wien interesséiert ass soll sech beim Marc Retter oder beim Marc Brandenburger mellen.

Marc Retter



Sou gesinn Gewënner aus: Team DAIWA U.K sinn déi 2. ginn. Mam Steve Ringer deen Eenzelklassement gewonnen huet (2 v.l.) an Will Raison (2 v.r.) deen sech als 4. klasséiert huet



Nos magasins



48, Grand-Rue • L-6630 Wasserbillig
Tél.: 26 71 42 11



219b, route de Luxembourg • L-3254 Bettembourg
Tél: 52 22 32

Nos heures d'ouvertures pour les 2 magasins sont:

du mardi au vendredi de 9h30 à 18h30
samedi de 9h00 à 17h00 / samedi de 9h00 à 18h00 (du 01.05. au 01.10.)

Fermé le lundi

www.fishingworld.lu



33, rue Grande-Duchesse Charlotte
L-7520 Mersch

Heures d'ouverture

Lundi au Vendredi : 09:00-12:00 / 13:30-18:00

Samedi : 09:00-18:00

Tel : +352 26322071 / +352 621188380

e-m@il: info@rsifishing.lu

Venez découvrir sur une surface de 300m² tout sur le monde de la Pêche. Vous y trouverez des produits pour la Pêche en eau douce et en mer.

Amorces, cannes, moulinets, leurres, accessoires, etc...

Nos appâts vivants

Fouillie, Ver de vase, Casters, Vers de fumier, Asticots, Pinkies, Vers de terre, Vers de farine, Teignes etc...